

Ehrung für Alfred Hanrieder

Weihnachtsfeier der Sangesbrüder – Jugendlicher Chor sorgt für viel Freude

Mörsheim (EK) Zwei Tage vor Heiligabend kamen die Mörsheimer Sangesbrüder zu ihrer Weihnachtsfeier zusammen, bei der Alfred Hanrieder für 40-jährige Treue ausgezeichnet wurde.



Ein elfköpfiger junger Chor erfreute die Mörsheimer Sangesbrüder mit seinen Darbietungen. Unter der Leitung von Maria Schott trugen die Kinder und Jugendlichen drei Lieder mehrstimmig vor. Begleitet wurden sie von Hubert Platzer (links) und Florian Rieß (2. von links). -

Fotos: oh

Vorsitzender Hubert Platzer nannte Hanrieder einen der fleißigsten Brüder. Auf ihn könne man sich immer verlassen. Hanrieder sei ein sicherer Rückhalt für seine Stimmlage, 2. Tenor, und habe in der Vergangenheit als 2. Vorsitzender, als Beisitzer und als Mitglied der Festausschüsse zum 40- und 50-jährigen Bestehen gewirkt. Zur Weihnachtsfeier waren rund 70 Mitglieder gekommen. Grußworte sprachen Bürgermeister Richard Mittl und Pfarrer Mieczyslaw Bobras. Eröffnet wurde die Feier mit dem gemeinsam gesungenen Lied „Engel künden helle Freude“. Michaela Hajek und Toni Mayr verlasen zwischen den Musikstücken stimmungsvolle Texte.

Eine gelungene Überraschung war der Auftritt von elf jugendlichen Sängerinnen und Sängern, allesamt Kinder oder Enkel von Sangesbrüdern. Mit ihren drei Liedern, die Maria Schott zusammengestellt und einstudiert hatte, brachten sie die „Augen der Eltern zum Leuchten“, wie Platzer es ausdrückte. Begleitet wurden die Sängerinnen und Sänger von der Instrumentalmusik, bestehend aus Florian Rieß (Geige), Michael Hajek (Flöte) und Hubert Platzer (Gitarre).

Christmette mit der "Waldlermesse"

Mörsheim (EK) Bei der Christmette in Mörsheim erklang heuer die „Waldlermesse“. Die musikalische Gestaltung übernahmen die Mörsheimer Sangesbrüder, deren Zithergruppe sowie Johannes Bittl mit der Bassgitarre und Reinhold Henle mit der Zither.

Den Gottesdienst zelebrierte Pfarrer Mieczyslaw Bobras. Die „Waldlermesse“ ist in Dialekt geschrieben; der Text stammt von Eugen Hubrich, die Musik von Ferdinand Neumaier. Die Verse bringen bayrische Wesensart und gottesfürchtige Lebensgestaltung auf eine wohl einmalige Art zum Ausdruck. Während der Kommunionausteilung erklang „Jetzt glanz a jed's Stäuberl, dem Herrgott zur Ehr“ sowie Instrumentalmusik. Zudem spielten Antonia Rieß (Querflöte), Florian Rieß (Geige), Michael Hajek (Flöte) und Hubert Platzer (Gitarre). Nach der Kommunion erlosch die elektrische Beleuchtung der Kirche. Nur Kerzen brannten, als „Stille Nacht, heilige Nacht“ erklang. Wunderbar vorgetragen wurde dabei die erste Strophe von Antonia Rieß (Sopran) und Theresia Mittl (Alt), begleitet nur mit der Gitarre, die Hubert Platzer spielte. In der zweiten Strophe setzten dann nach einem kurzen Zwischenspiel die Sangesbrüder mit einem vierstimmigen Chorsatz ein, im Stile der Waldlermesse durch die Zithermusik unterstützt, und nach einem weiteren Zwischenspiel stimmte die gesamte Kirchengemeinde in die dritte Strophe mit ein, diesmal begleitet von Johannes Bittl an der Orgel.